ErlebnisTag der besonderen Art

am Sonntag, 5. Mai 2019 im KlangHaus Hildburghausen

Die KleineOase im KlangHaus
Susanne Stammberger
Markt 2-6
98646 Hildburghausen
Telefon 0 36 85 / 40 67 60
Fax 0 36 85 / 40 67 61
info@die-klangoase.com
www.die-klangoase.com

Anzeige: Hildburghausen. Susanne Stammberger lädt am Sonntag, dem 5. Mai 2019 alle Interessierten recht herzlich zu einem Erlebnis-Tag der besonderen Art in das KlangHaus Hildburghausen ein.

Der Tag beginnt mit einer KlangYoga- Stunde um 10 Uhr.

Hierfür lädt Susanne Stammberger alle Neugierigen, Beginner und geübte Yogis recht herzlich ein! Guten-Morgen- Yoga für Alle! (Bitte vorher anmelden!)

Während des gesamten Tages können Sie viele wunderschöne Bilder der Hildburghäuser Künstlerin Veronika Möller betrachten. Das Motto ihrer Ausstellung lautet „Impressionen - Durch die äußere Landschaft Natur und die innere Landschaft Gefühl".

Erlebnistag im KlangHaus. Foto: Astrid Jahn

Ab 14 Uhr stellt Susann Winzig ihr Buch „Brauch und Brauchbares" vor und zeigt, wie man selbst Salben mit Heilkräutern herstellen kann.

Ab 15 Uhr ist Christine Pankonin zu Gast und stellt ihren Singkreis „Heilsames Singen" vor, den es dann ab 8. Mai 2019 hier im KlangHaus geben wird und lädt zu einem Engel-Channeling ein.

Ab 16.30 Uhr gibt es Weltenklang-Music mit „ZauberWind" für alle Freunde der Obertonmusik, so dass der Tag einen harmonischen Ausklang findet.

Ich freue mich auf diesen ganz besonderen Tag und auf alle, die da kommen!

Ihre Susanne Stammberger

Frühlingsfest am SPD-Büro Hildburghausen

Hildburghausen. Ein Info-Truck zur Europawahl kommt am 7. Mai in den Landkreis Hildburghausen.

Dies nehmen die Hildburghäuser Genossen zum Anlass, vor dem SPD-Büro in der Apothekergasse ab 9.30 Uhr ein kleines Frühlingsfest zu veranstalten. Hüpfburg, Malstraße und Popkorn sollen vor allem die Kinder erfreuen. Auf ihre Eltern und andere Besucher warten Kaffee, Softgetränke, belgische Waffeln und viele interessante Gespräche.

Mit dabei sein werden auch Kandidaten zur Kreistags- und Stadtratswahl. **Ralf Bumann**
SPD-Hildburghausen

Energieberatungen im Mai

Hildburghausen. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale Thüringen in Hildburghausen findet jeden Donnerstag von 15 bis 18 Uhr in der Wiesenstraße 18 (Landratsamt) statt.

Die Termine für den Monat Mai lauten: 2.; 9.; 16. und 23. Mai.

Beraten wird zu den Themen Heiztechnik, Erneuerbare Energien (Solarthermie, Photovoltaik, Biomasse), Wärmedämmung, Schimmel, Stromsparen im Haushalt sowie zum Wechsel des Strom- oder Gasanbieters. Dank einer Kooperation mit dem Thüringer Umweltministerium und der Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA) ist die Beratung ab sofort kostenfrei.

Eine vorherige telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich und kann unter den Telefonnummern 0800 – 809 802 400 (kostenfrei) oder 0361 – 555140 vorgenommen werden.

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Vortragsreihe „Gesund in Südthüringen" geht weiter:

Thema: „Macht und Ohnmacht in der Beziehung zwischen Eltern und Kindern/Jugendlichen"

Hildburghausen. Unter dem Titel der Vortragsreihe „Gesund in Südthüringen" referiert Dr. Martin Rank, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie zusammen mit Frau Dorothee Brand, Psychologin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, zum Thema „Macht und Ohnmacht in der Beziehung zwischen Eltern und Kindern/Jugendlichen" am Mittwoch, dem 8. Mai 2019.

Der Vortrag findet um 17.30 Uhr im Bürgersaal des Hildburghäuser Rathauses statt.

Alle Interessierten sind recht herzlich eingeladen.

Soll das Theresienfest sterben?

Leserbrief. In jedem Stadt- und Ortsteil von Hildburghausen finden jährlich mehrtätige Feste statt, ob Backhausfeste oder Kirmes. Die Einen freut es, nur wenige stört es. Sie haben eben Tradition seit Jahrzehnten. Nur in der Stadt selbst erhitzen sich die Gemühter dermaßen, dass man meint, das eine große Fest im Jahr soll mit aller Gewalt verhindert werden. Eigentlich spielt es keine Rolle mehr, auf welchem Platz gefeiert wird. Ob auf dem Theresienplatz, auf dem ehemaligen Schraubengelände, in der Waldstadt, im Schlosspark oder sonstwo, ohne Störungen wird es nun mal nicht gehen. Es sei denn, es gibt kein Theresienfest mehr. Ist das gewollt? Nun wurde ein Platz in Zentrumsnähe ins Auge gefasst. Viel Geld soll in die Hand genommen werden, um einen derzeit genutzten Parkplatz für ein paar Tage als Festplatz zu nutzen. Ansonsten bleibt es dort ein Parkplatz, an 353 Tagen im Jahr, befestigt, ordentlich bewirtschaftet und dem steigenden Platzbedarf nach Parkmöglichkeiten Rechnung tragend. Was mich allerdings stört, ist die Tatsache, dass das Thüringer Straßenbauamt nach wie vor die Gegenläufigkeit der Dr.-Moritz-Mitzenheim-Straße verfolgt. Die Stellungnahme zum Bebauungsplan sagt das aus. Ich halte das für falsch, weil zum Einen die Verkehrsbelastung in dem Bereich enorm steigen wird und zum Anderen ohne Abriss von Gebäuden keine ausreichende Straßenbreite erreichbar ist. Es sei denn, dass man Engstellen in Kauf nimmt, die eine erhöhte Unfallgefahr bedeuten. Dabei wäre es wichtiger, mehr für den Verkehrsfluss zu tun. Ich kenne keine Kreisstadt, die vom Straßenbauamt diesbezüglich stiefmütterlicher behandelt wird, als Hildburghausen. Keine Vernetzung der Ampelanlagen, dem Verkehrsaufkommen nicht angepasste Schaltzeiten usw. Ich halte auch die Caravanstellplätze in der Seminarstraße unmittelbar am Tennisplatz für falsch gewählt. Es gibt bessere Standorte, z.B. an der Schwimmhalle oder an der Stadtmauer. Caravanstellplätze dürfen auch nur von Caravane belegt werden. Wohnwagen und große Wohnmobile passen nicht drauf. Für PKWs sind sie tabu. Werden die Stellflächen nicht genutzt, bleiben sie also leer. Wir haben bereits ausgewiesene Caranvanstellplätze auf dem Parkplatz am Flutgraben. Sie liegen auch nicht weiter von der Innenstadt entfernt. Doch wie werden sie genutzt? Gibt es tatsächlich einen höheren Bedarf? Ich sehe ihn nicht. Es muss zudem das Umfeld passen. Mit Ver- und Entsorgungsmöglichkeit, die erst geschaffen werden muss, ist es aber nicht getan. **Ralf Bumann**
Stadtrat

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert, gekürzt und korrigiert. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Der Narrenkäfig

Liebe Öko-Ignoranten!

Gedanken von Prinz Chaos II.

Prinz Chaos II. Foto: privat

Wir - die Ökos - sind also nun bereit, Eure Entschuldigung anzunehmen. Wir hatten Recht. Ihr habt die Gefahren sträflich unterschätzt. Schwamm drüber: lasst uns jetzt zusammenarbeiten und das Offensichtliche tun.

Das Offensichtliche: Plastikwahnsinn beenden, Kohlekraftwerke abschalten, Güterverkehr von der Straße auf die Schiene, Umbau der Wälder zu Mischwäldern, eine ökologisch verträgliche Landwirtschaft, Schluss mit der Billigfliegerei, Schluss mit der industriellen Massentierhaltung.

Weil das alles sozial gerecht ablaufen soll, müssen die größten Umweltschweine und die Superreichen das bezahlen.

Man möchte meinen, dass es über all das nichts mehr zu streiten gibt.

Ihr, liebe Öko-Ignoranten, wollt aber „erst einmal Beweise" sehen. Beweise, dass es überhaupt Handlungsbedarf gibt.

Anfang April lief ich mit einem Freund über ausgetrocknete, brüchige Böden. Sein Kommentar: „Das konnte ja nun wirklich keiner ahnen, dass es jetzt so Schlag auf Schlag geht."

Öhm. WHAT?!? Zehntausende von Wissenschaftlern, Umweltschützer, die Risikoabteilung der Münchner Rückversicherung und ganz normale, naturverbundene Menschen sagen seit 40 Jahren voraus, dass genau das passieren wird, was jetzt passiert, wenn wir so weitermachen, wie wir dann weitergemacht haben.

Und kaum, dass endlich einmal über die Krise des Ökosystems diskutiert wird - nach Jahrzehnten des Wegschauens und Leugnens! - ist es Euch Ignoranten schon gleich wieder zuviel. Ihr plärrt was von „Klima-Religion", von „Öko-Hysterie"…

Sicherlich, unter den Volldeppen ist der Halbdepp König. Aber selbst den allermeisten Halbdeppen dämmert, dass wir ein riesiges Problem haben. Dass wir so nicht weitermachen können. Dass wir unser krankes Wirtschaftssystem ersetzen müssen. Dass wir neu bewerten müssen, was wichtig und was unwichtig ist.

Schön, Ihr seht das nicht. Immer böser pöbelt Ihr gegen alle, die darauf drängen, dass das Offensichtliche und Überlebensnotwendige endlich getan wird.

Aber, liebe Öko-Ignoranten: unsere Herzen sind weit und offen. Wir sehen ja, weshalb Ihr so wütend seid. Es muss unendlich weh tun, von der Realität überrollt und von den Kindern und Enkeln derartig unter Druck gesetzt zu werden.

Leider haben wir gerade keine Zeit für Euch. Wir müssen eben mal die Welt retten. Dafür werden wir unser eigenes Verhalten täglich überprüfen und radikal verändern. Und wir werden unserer von Ölbonzen, Kriegsindustrie und Strommonopolen gekauften Möchte-Gern-Elite in den Hintern treten. Und zwar kräftig.

Das wird etwas dauern.

Aber danach haben wir bestimmt wieder Zeit für Euch…

bis dahin grüßt

Prinz Chaos II.
Weitersroda

TAG DER OFFENEN TÜR
AM 27. UND 28. APRIL 2019, 9 - 17 UHR UND AM 1. MAI
S. MEYHÖFER
SM Fenster+Türen
Inh. Rainer Floßmann
VERKAUF • MONTAGE • BERATUNG • PLANUNG
Unser Leistungen:
• Fenster • Rollläden
• Haustüren • Innentüren
• Verglasung • Sonnenschutz
• Reparaturen • Wartungen
Service-Telefon
0170 - 10 91 963
24 Std. Reparatur-Notdienst
S.MEYHÖFER
Insektenschutz-Systeme
- Rollladen-Raffstore-Textil-Screen und Steuertechnik der neuesten Generation
- moderne Haustürfüllungen
- perfekte Insektenschutz-Systeme aus eigener Herstellung

Am Friedhof 31 • 98646 Hildburghausen
Tel.: (0 36 85) 70 37 05 • Fax: 70 92 23
www.firma-meyhoefer.de
info@firma-meyhoefer.de